



Jahresbericht 2024 der St. Martini-Bruderschaft Nottuln

Die 641. Generalversammlung der St. Martini-Bruderschaft Nottuln fand am 03. Februar 2024 im Burgsaal statt.

Nachdem Vorsteher Ludger Rumphorst den König Marius Warmeling, den alten König Paul Enseling, den Jubelkönig 25 Jahre Laurenz Rumphorst, den Jubelkönig 40 Jahre Walter Wortmann, Kaiser Martin Steinhoff sowie die anwesenden Mitglieder begrüßt hatte, gedachte die Generalversammlung der verstorbenen Mitglieder. Allen voran wurden hier das langjährige Vorstandsmitglied Heinz Stegemann und der ehemalige 1. Vorsteher Michael Pöppelmann erwähnt.

Hieran anschließend trug der erste Kassierer Julian Kruse den Kassenbericht vor. Eine wie immer tadel- und lückenlose Kassenführung bestätigten die Kassenprüfer Jan-Christopher „Picco“ Hensmann und Jan-Philipp „Kerli“ Prinz Senior. Auf Ihren Antrag wurden Kassierer und Vorstand von der Generalversammlung entlastet. Als Nachfolger von Kassenprüfer Picco Hensmann wurde Jan-Philipp Prinz Junior für das Bruderschaftsjahr 2024 gewählt.

Im Anschluss folgte der Jahresbericht 2023, vorgetragen durch den 1. Schriftführer Frederik Kötter.

Im Tagesordnungspunkt „Personalpolitik“ wurden die nun ausscheidenden Mitglieder erwähnt. Diese waren Laurenz Rumphorst und Jan-Wilm Frerick. Den Letztgenannten werden wir dennoch im Laufe dieses Berichts noch das ein oder andere Mal hören.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden Janis Beisenbusch, Gabor Kinst und Julian Oostendorp abgesegnet. Weitere Vorschläge aus Reihen der Mitglieder gab es keine.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde berichtet, dass die Martini-Bruderschaft im Frühling (23.03.2024) eine Frühlingsparty veranstaltet. Diese fand ebenfalls im Burgsaal statt. Nach einem Start mit eher überschaubarem Personenaufkommen entwickelte sich die Party im Laufe des Abends immer besser und wurde zu einem vollen Erfolg. Unser mittlerweile schon fünftes Schockenturnier wurde auf den 27.04.2024 terminiert, für Preise im Wert von 100€ durfte hier jeder findige Würfelwerfer sein Glück versuchen. Auch der Info-Abend für junge Mitglieder und potenzielle Mitglieder war im Vorjahr ein voller Erfolg, weswegen beschlossen wurde, einen weiteren Info-Abend zu veranstalten. Am 31.05 wurde sich hierfür am Pfarrheim getroffen und bei



Grillwurst und kalten Getränken die Bruderschaft und Ihr Wirken vorgestellt und Fragen aller Art beantwortet.

Nachdem die Versammlung offiziell geschlossen war, wurden noch einige lecker Bierchen auf dem Saal getrunken.

Am 04. Mai war die alljährliche Pfingstversammlung und so auch die zugleich geliebte aber auch gleichermaßen gefürchteten Weinprobe. Hier hatten Ehrendirektor Markus Schürmann und Neumitglied Carlo Schürmann Heimvorteil. Nachdem die Versammlung mit einigen organisatorischen Aufgaben für das Schützenfest 2024 geschlossen war, wurde der Vorstand von den Scheffern Florian Voß und Marius Kötting bei seiner letzten Weinprobe durch leckere Weine aller Art geführt. Wie immer wurde von den fachkundigen Weinexperten des Vorstands sachlich und angeregt über die Geschmackskompositionen der einzelnen Weine diskutiert, um den besten für das Schützenfest auszusuchen.

Das Schützenfest der Steveraner fand am 12. Mai seinen Höhepunkt und wurde vom Vorstand der St. Martini-Bruderschaft besucht. Ein Jubiläum gab es in der Nachbarschaft ebenfalls, nämlich am 18. Mai in Appelhülsen. Auch hier war der Vorstand sowie auch Mitglieder der St. Martini Bruderschaft vertreten.

Am 01. Juni war unser Kinderschützenfest „Next Generation“ wie auch im letzten Jahr ein voller Erfolg. Den von unserem Vogelbauer Hendrik Böing bereitgestellten Vogel schoss anschließend Laura Walczak ab, als König wurde Henning Termersch von Ihr erkoren. Danach konnte sich der Hauptmann der Antoni-Bruderschaft, Marc Fels, in einem spannenden Schießen zum Holzschuhkönig küren. Die Stimmung war nun gelöst und alle fieberten bei warmem Wetter, heißen Würstchen und kaltem Bier dem Champions-League Finale entgegen. Der BVB unterlag hier Real Madrid mit 2:0, der Stimmung tat das aber keinen Abbruch. Es wurde fleißig weitergefeiert und das ein oder andere Kaltgetränk vernichtet.

Einen Tag später, am 02. Juni, haben sich die Vorstandsdamen bei den Eltern des amtierenden Königs Marius Warmeling getroffen, um die Rosen für das Schützenfest zu binden. Auch für das leibliche Wohl der Herren war gesorgt. So hat uns Neumitglied Janis Biesenbusch zu sich nach Hause eingeladen und kaltes Bier und frisches Schmorfleisch aus dem Dutch Oven präsentiert. Nach einer ordentlichen Stärkung haben auch wir uns auf den Weg zum Rosenbinden gemacht. Bei



ebenfalls prächtigem Wetter und fantastischen Gastgebern wurde ein weiterer Abend fröhlich und ausgelassen ausklingen lassen.

Es sollte auch nicht allzu lange dauern, bis wir uns alle widertrafen. Bereits am darauffolgenden Dienstag waren wir alle wieder vor Ort für die Fahnenschlagabnahme unseres Super-Fähnrichs Lukas Lupe Petermann.

Am 03. Juni trafen sich dann die Vorstände der Martini- und Antoni-Bruderschaft zum Schmücken des Stiftsdorfes. Der traumhafte historische Ortskern erstrahlte abwechselnd in blau-weiß und rot-weiß.

Nachdem sich eine Truppe wagemutiger Abenteurer in die Tiefen weiten der Nottulner Wälder aufgemacht hat, um Grün zu holen, wurde das Festzelt am 08. Juni geschmückt. Auch die Vogelstange und das Stiftsdorf wurden mit dem Grün und den leuchtend blauen, roten und weißen Rosen in einen einladenden Ort der Freude verwandelt.

Abends stand dann das traditionelle Bürgerschützenfest an. Hier wurde viel gelacht, getanzt, getrunken. Es waren überall glückliche Gesichter zu sehen und jeder brannte schon vor Vorfreude auf den morgigen Tag. Denn dieser kennzeichnete wie immer das Highlight unseres Bruderschaftsjahres.

Am Sonntag stand das Antreten für das gemeinsame Schützenfest der Martini- und Antoni-Bruderschaft auf der Tagesordnung. Eine große Schar an weißen Hosen versammelte sich auf der Burgstraße. Hier geriet das ganze Prozedere allerdings etwas ins Stocken, da keine Reiter anwesend waren. Aufgrund eines Staus verzögerte sich die Ankunft der Pferde, woraufhin die Bruderschaften die aufgebrauchte Menge mit Freibier ruhigstellen musste. Nachdem die Reiter vor Ort waren, hatten beiden Hauptmänner Patrick Hagedorn und Marc Fels gut zu tun, um eine fast Vierstellige Menschenmenge in weißen Hosen in Zweierreihen geordnet aufzustellen. Der Einmarsch ins Stiftsdorf machte allen Beteiligten sichtlich Freude, denn die Größe des Schützenzuges, mit zwei Offizierskorps darunter mehrere berittene Offiziere, zwei schwarzen Vorständen, zwei Musikzügen und mehreren Kutschen zeigte, dass hier was Großes im Gange war.

Der Weg zur Vogelstange wurde durch die zwei Sappeure Hannes Dondrup und Jan-Philipp Prinz Junior freigeschlagen.

An der Vogelstange angekommen wurde schnell das Erste Schießen vorbereitet. In diesem Jahr hat die St. Antoni-Bruderschaft begonnen. In einem spannenden Schießen sicherte sich Klaus Köttering sich den Königsorden.



Nachdem sich nach dem nervenaufreibenden Schießen die Gemüter beruhigt hatten, kam es zum Highlight des Tages: Der Martini-Vogel wurde für unser Schießen in Position gebracht. Als jeder Pflichtschuss getan war, ging es in einem offenen Schießen um die Königswürde. Am Ende war es ein packender und atemberaubender Zweikampf. Unser Hauptmann, Patty Hagedorn und unser ehemaliges Vorstandsmitglied Jan-Wilm Frerick, wir erinnern uns, gingen jeweils beide aufs Ganze und wollten sich die Krone aufsetzen. Das bessere Ende auf seiner Seite hatte Jan-Wilm Frerick, der nicht nur die Königswürden für sich und seine Gattin Jana errang, sondern nach 4 quälend langen Monaten endlich wieder zum Vorstand der Martinibruderschaft zählte. Ein solch starkes Comeback hatte zuletzt Jesus an Ostern! Als guter Zweiter in einem phänomenalen Schießen gratulierte Konkurrent Patty Hagedorn natürlich als Erster seinem sportlichen Rivalen und guten Freund.

Somit wurden die neuen Majestäten ermittelt und der Schützenzug machte sich auf den Weg ins Stiftsdorf. Hier stand natürlich zuerst der erste Fahنشlag von unserem Fähnrich Lupe an. Dieser fand auf der Kreuzung beim Dechant/Petermann statt und war wie immer deliziös zu begutachten. Nachdem die beiden Bruderschaften ihre neuen Könige der kirchlichen- und politischen Gemeinde vorstellten, fand die Kranzniederlegung statt.

Am Abend freuten sich dann alle auf ein großes Fest. Nach der Polonaise und dem zweiten Fahنشlag unseres Fähnrichs an diesem Tag, ging es zurück auf's Festzelt, in dem die rund 700 Gäste der Könige bei bester Laune und guter Musik bis in die Nacht feierten.

Traditionell startete der Montagmorgen mit der heiligen Messe. Alle Schützenbrüder samt Frauen freuten sich im Anschluss auf ein gemeinsames Frühstück direkt auf dem Festzelt. Der weg von der Kirche war zum Glück nicht besonders weit. Hiernach verabschiedeten sich die Geschlechter dann schnell wieder voneinander und es ging traditionsgemäß getrennt durch die Nottulner Gastronomie. Am späten Nachmittag fand dann nochmals eine große Abschlusspolonaise statt. Im Anschluss feierten Jung und Alt bis in die Nacht gemeinsam ein sehr gelungenes Schützenfest Wochenende.

Am Dienstagmorgen zauberte unser neuer König Jan-Wilm Frerick dem Vorstand samt Begleitung ein reichhaltiges Frühstück. Anschließend wurden erneut die Gaststätten Nottulns besucht. Für lautstarkes Gelächter sorgte das Eierwerfen zwischen unserem neuen und alten König auf dem Hof Schürmann.



Die obligatorische Abrechnungsversammlung fand am 10. August 2024 im Burgsaal statt. Themen dieser Versammlung waren unter anderem der Rückblick auf das Schützenfest 2024, der dazugehörige Kassenbericht, sowie eine erste Aufgabenverteilung für den bevorstehenden Martinimarkt.

2 Wochen später, am 24. August, stand auch unser erster Mitgliedertag an. Hierzu haben sich sowohl der Vorstand als auch viele, vor allem junge, Mitglieder auf dem Kirchplatz getroffen, um gemeinsam eine Fahrradtour zu machen. Quer durch Nottuln und Umgebung haben wir an 4-5 Stellen Pausen gemacht, kühle Getränke getrunken und miteinander gequatscht und auch Flunkyball gespielt. Der Abschluss war im Hof des Burgsaals, wo gegrillt wurde und der Abend bei weiteren kühlen Getränken ausgeklungen ist. Es war ein sehr schöner Tag mit gutem Wetter, einer schönen Radtour, vielen jungen interessierten Mitgliedern und viel Freude und Spaß. Ein rundum gelungener Tag ging somit zu Ende.

In der Ratsschänke Böcker-Menke traf man sich dann am 05. Oktober zur Martinimarktvorbesprechungsversammlung. Themen dieser Veranstaltung waren der Martinimarkt, das anstehende Patronatsfest, sowie die Terminfindung für das sehr beliebte Gänseessen.

Ein weiteres Highlight folgte dann im November. Der Martinimarkt 2024 stand vor der Tür. Alles begann am 08. November mit dem traditionell von der Martini-Bruderschaft organisierten Laternenumzug und dem Martinsspiel auf dem Grundstück der Liebfrauenschule. Hier gab es ein Novum: Aufgrund einer kurzzeitig erlittenen Verletzung konnte der ursprünglich eingeplante Heilige Martin, Markus Heuermann, leider nicht teilnehmen. In Vertretung sprang großzügigerweise seine Tochter, Wiebke Heuermann, ein und so wurde aus dem Heiligen Martin eine Heilige Martina. Diese rettete den Bettler Philipp Maier vor einem tragischen Kältetod, indem Sie ihren Mantel teilte. Dies wurde anschließend vom Vorstand in der Gaststätte Bläu ordentlich gefeiert.

Samstags eröffneten der Vorstand und das Offizierskorps der St. Martini-Bruderschaft wie üblich den Martinimarkt. Am Samstagabend gelang die bis dahin beste Martinimarktfete im Burgsaal. Bei guter Musik und Bewirtung feierten viele Nottulner und auch Gäste von außerhalb, den Martinimarkt 2024, bei der Martini im Wohnzimmer.



Am 10. November 2024 fand das Patronatsfest unserer Kirchengemeinde statt. Nach der üblichen Prozession um die Kirche und der anschließenden Messe im Autoscooter ging es zum Burgsaal, um die geschwächten Körper der Vorstandsmitglieder wieder aufzubauen.

Die Nikolausversammlung und das anschließende Gänseessen, zudem auch die Vorstandsfrauen herzlich eingeladen waren, fand am 13. Dezember 2024 im Gasthof Kruse statt. Hier wurde insbesondere der Verlauf des Martinimarktes besprochen sowie die Anstehende Plätzchen-Spendenaktion.

Der Martini-Bruderschaft gehören zum heutigen Datum 450 Mitglieder an. Nun abschließend die Vorstandsbesetzung der St. Martini-Bruderschaft Nottuln:

Schwarzer Vorstand		Offiziere	
König	Jan-Wilm Frerick	Oberst	Nils Münsterkötter
Alter König	Marius Warmeling	Major	Daniel Kocfelda
Ehrendirektor	Markus Schürmann	Hauptmann	Patrick Hagedorn
1. Vorsteher	Ludger Rumphorst	Oberleutnant	Janis Beisenbusch
2. Vorsteher	Marius Warmeling	Leutnant	Philipp Maier
1. Kassierer	Julian Kruse	Fähnrich	Lukas Petermann
2. Kassierer	Carlo Schürmann	Adjutant	
1. Schriftführer	Timo Steinhoff	Fahnenunteroffizier	Gabor Kinst
2. Schriftführer	Frederik Kötter	Fahnenunteroffizier	Julian Oostendorp
Musikkoordinator	Thorben Wienkamp		
Pressewart	Benedikt Praß		
Beisitzer	Paul Enseling		
Scheffer	Florian Voß, Lars Hünteler		
Zeugwart	Timo Steinhoff		

In diesem Sinne... **Martini Heil!**

Timo Steinhoff
(Schriftführer)